

## Aktuelles aus der Kommission Öffentlichkeitsarbeit und der Pressestelle

Journalistenanfragen, Veröffentlichungen, Patientensorgen – was läuft eigentlich in der gemeinsamen Pressestelle der DGU und des Berufsverbandes der Deutschen Urologen? An dieser Stelle erhalten Sie kleine Einblicke in das Tagesgeschäft unserer Hamburger Schnittstelle zu den Medien und in die Arbeit der Kommission Öffentlichkeitsarbeit.

### ► Kongress-PR nimmt Fahrt auf



Mit dem 66. DGU-Kongress startet Anfang Oktober in Düsseldorf das Highlight des urologischen Jahres, und natürlich erhöhen wir bereits jetzt die Taktrate auf der Werbetrommel. Etwa mit einer weiteren Pressemitteilung zum Medienpreis Urologie, in der wir die Kolleginnen und Kollegen auf das nahende Ende der Bewerbungsfrist aufmerksam gemacht haben. Auch die Themen-PR ist inzwischen gestartet: Mit einer Meldung zur Polymedikation beim älteren Patienten, die auch in der Urologie eine echte Herausforderung darstellt. Bis zu 10 Prozent aller stationären Aufnahmen beruhen

auf Medikamentennebenwirkungen, wobei rund die Hälfte dieser medikamentös bedingten Hospitalisierungen durch Wechselwirkungen verursacht wird, warnte Prof. Dr. Petra Thürmann, Direktorin des Philipp Klee-Instituts für Klinische Pharmakologie des HELIOS Klinikum Wuppertal und Inhaberin des Lehrstuhls für Klinische Pharmakologie an der Universität Witten/Herdecke, Mitte Juni in unserer Presseinformation. Prof. Thürmann referiert auf dem DGU-Kongress im Forum „Der ältere urologische Patient“ über das Thema Polymedikation.

### ► Patientenforum in Düsseldorf



Auch die PR für das Patientenforum im Rahmen des 66. DGU-Kongresses ist nach einem Treffen mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der PatientenAkademie und Moderator der Veranstaltung, Prof. Dr. Christian Wülfing, durchgeplant. Mit der Inkontinenz, der Sexualität im Alter und der Prostata als Achillesferse des Mannes stehen in diesem Jahr drei Themen auf dem Programm des öffentlichen Forums am 1. Oktober 2014 ab 18.00 Uhr

im zentral gelegenen Haus der Universität in Düsseldorf. Eine Pressemitteilung, Flyer, Anzeigen und ein regionaler Newsletter sowie die Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen und natürlich den Urologen aus der Region sollen das Patientenforum, dessen Organisation und Durchführung auch zukünftig in den Händen der PatientenAkademie liegen wird, zu einer gut besuchten Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit machen.

### ► Pressetermine auf dem 66. DGU-Kongress



Treffpunkt für Medienvertreter wird auf dem 66. DGU-Kongress wieder die Presse lounge sein. Foto: Wahlers

Die Pressetermine auf dem 66. DGU-Kongress stehen ebenfalls fest, wegen des Feiertages in neuer Abfolge: Das Pressegespräch, diesmal mit den Präsidenten von DGU und BDU sowie dem DGU-Generalsekretär, findet am Mittwoch, 01. Oktober 2014, von 11 bis 12 Uhr statt; die offizielle Eröffnungs-Pressekonferenz am Donnerstag, 2. Oktober 2014 von 15 bis 16 Uhr. Das

Öffentlichkeitsforum zu aktuellen Kontroversen in der Urologie ist für Donnerstag, 2. Oktober von 8.30 bis 10.00 Uhr angesetzt; das Öffentlichkeitsforum zum PCa für den 2. Oktober von 13.00 bis 14.30 Uhr. Das Pressezentrum steht den Medienvertretern wie üblich während der gesamten Tagung zur Verfügung - vielleicht schauen Sie ja auch einmal bei uns vorbei.

► Aktuelle Pressemitteilungen



Neben den Pressemitteilungen zum DGU-Kongress haben wir in den vergangenen Wochen wieder eine Reihe von Meldungen aus der Urologie veröffentlicht. So kritisierte Generalsekretär Prof. Dr. Oliver Hakenberg im April 2014 für die DGU, dass die Studienleitung bei der Präsentation erster Daten aus der HARROW-Studie voreilige Schlüsse gezogen habe. Im Mai forderte die DGU mehr Toleranz gegenüber Varianten der Geschlechtsdifferenzierung. „Auf keinen Fall sollte unmittelbar nach der Geburt an operative Maßnahmen zur Angleichung in die eine oder andere Richtung gedacht werden, da die Entwicklung des Kindes oft ganz anders verläuft, als von Eltern und Ärzten angenommen. Massive Proteste von Betroffenen gegen eine einst übliche frühzeitige Geschlechtsfestlegung auf dem OP-Tisch haben zu diesem Umdenken beigetragen“, sagt Prof. Dr. Susanne Kregge darin. Sie ist Mitkordinatorin der neuen S2k Leitlinie zu Varianten der Geschlechtsentwicklung, an der die Deutsche Gesellschaft für Urologie maßgeblich beteiligt ist. Der BDU informierte am 12. Mai in einer Pressemitteilung über

einen neuen Versorgungsvertrag für AOK-Patienten mit Niedrigrisiko-Prostatakarzinom in Berlin, der die Active Surveillance fördern soll. Schon wenige Tage später, kritisierte der BDU zum Auftakt des 117. Deutschen Ärztetages die bisherigen Verhandlungen zur Reform der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) und die jüngsten Äußerungen des Präsidenten der Bundesärztekammer, Prof. Dr. Frank Montgomery, zur Überprüfung bestimmter Untersuchungen zur Früherkennung. „Wir fordern Präsident Montgomery auf, sich endlich um das Kerngeschäft einer Standesorganisation zu kümmern, anstatt den Nutzen von Früherkennungsuntersuchungen generell infrage zu stellen“, so BDU-Präsident Dr. Axel Schroeder in der Presseinformation. Auch die DGU nahm öffentlich Stellung zu Montgomerys umstrittenen Aussagen. „Diesen negativen Aspekten von Früherkennungsmaßnahmen beim Prostatakarzinom trägt die DGU schon lange Rechnung, indem sie in ihrer ‚S3-Leitlinie zur Früherkennung, Diagnostik und Therapie des Prostatakarzinoms‘ einen sorgsamsten Umgang mit Früherkennungsuntersuchung und Zurückhaltung bei der Behandlung von sogenannten ‚Niedrig-Risiko-Prostatakarzinomen‘ empfiehlt“, betonte DGU-Generalsekretär Prof. Dr. Hakenberg in der Pressemitteilung. Exakt am 60. Gründungstages des Berufsverbandes veröffentlichten wir eine weitere Pressemitteilung des BDU, in der Dr. Schroeder offiziell seine erneute Kandidatur für das Präsidentenamt im Herbst 2014 ankündigte. Alle Presstexte sind wie immer in ganzer Länge im Pressebereich des Urologenportals nachzulesen.

► Apropos Urologenportal: Jede Menge Service für Sie!



Als Redakteurinnen der Homepage von DGU und BDU können wir es fast nicht glauben: Doch jüngste Gespräche mit Urologinen und Urologen auf einem Regionalkongress zeigten uns, dass noch immer viele von Ihnen selten oder nie den Weg auf das Urologenportal finden. Deshalb hier noch einmal der Hinweis: Der Klick auf [www.urologenportal.de](http://www.urologenportal.de) lohnt sich auch für Sie! Ob aktuelle berufspolitische Nachrich-

ten, Online-Sprechstunden mit dem BDU-Präsidium, Leitlinien, die Mediothek, das urologische Forschungsregister oder die Seiten der Akademie und der Forschungskoordination der DGU; ob Bestellformular für Patientenbroschüren für Ihr Wartezimmer, Urologische Stellenplatzbörse oder Übersicht über alle DGU-Preise und Stipendien: Das Urologenportal hält jede Menge Informationen für Sie bereit.

► BDU-Twitter-Offensive

Bild: © ThorstenSchmitt - Fotolia.com



Wer viel twittert, generiert auch viele Follower: Diese positive Erfahrung machte jüngst der Berufsverband der Deutschen Urologen (Twitter: @BDUrologie) als er News vom 5. Urologischen Sommerforum auf Sylt sozusa-

gen in Echtzeit zwitscherte. Wer beim Microblogging kostenloser Kurznachrichten vom Handy, Tablet oder PC dabei sein möchte, benötigt lediglich einen eigenen Account bei Twitter und schon ist es möglich, die aktuellen Nachrichten des BDU zu verfolgen bzw. mitzutwittern. Übrigens: Auch der DGU-Kongress ist bei Twitter und Facebook präsent. (Twitter: @dgu.2014, Facebook: DGU 2014)

## ► Anfragen in der Pressestelle:

Von Sommerloch konnte auch in diesem Jahr keine Rede sein, wie diese Auswahl jüngster Anfragen in der Pressestelle zeigt: Der WELT zum Beispiel vermittelten wir in Sachen Prostatakrebs mit DGU-Generalsekretär Prof. Dr. Oliver Hakenberg einen renommierten Interviewpartner. Der Bayerische Rundfunk recherchierte ebenfalls zum Thema Prostatakrebs, benötigte Informationen über Zahlen und Studien. Auch FOCUS online hatte großes Interesse an der Prostata, und der Pressedienst Nord recherchierte zum Thema PRE-FERE und Active Surveillance. Medscape Deutschland fahndete nach einem Interviewpartner zur MRI/Ultraschall-Untersuchung und bekam prompte Auskunft von Prof. Dr. Jürgen Gschwend. Bravo.de interessierte sich für die Teilbeschneidung, die WELT für Elektrostimulation bei Erektionsstörung und Spiegel Online erhielt von BDU-Pressesprecher Dr. Wolfgang Bühmann eine Einschätzung zu einer neuen Studie, die Urin als nicht steril entlarvte. Prof. Dr. Florian Wagenlehner stand Women'sHealth zum Thema Antibiotikaresistenzen Rede und Antwort, und BDU-Präsident Dr. Axel Schroeder stellte sich anlässlich des 117. Deutschen Ärztetages den Fragen der Presseagentur Gesundheit. In der Zeitschrift ALTENPFLEGE platzier-

te er das Titelthema über „Versorgung von Heimbewohnern mit Katheter“. Das ZDF beispielsweise recherchierte zur Testosteron-Therapie, und ein Experte zur Kontroverse um Lithotripsie versus Urethroskopie war ebenso gefragt wie Hilfestellung bei einer Masterarbeit in International Management an der EADA Business School in Barcelona über ein in der Entwicklung befindliches Nierensteinanalysegerät.

## ► Wir in den Medien

Die zahlreichen Presseinformationen von DGU und BDU sowie die Vielzahl der Anfragen in der Pressestelle sorgten auch aktuell wieder für eine gute Platzierung der Urologie und ihrer Vertreter in den Medien: zum Beispiel von DGU-Generalsekretär Prof. Dr. Hakenberg in der Ärzte Zeitung und der Stuttgarter Zeitung sowie von BDU-Präsident Dr. Axel Schroeder in der Ärzte Zeitung und dem Ärzteblatt. BDU-Pressesprecher Dr. Wolf-

gang Bühmann war unter anderem in der Apotheken Umschau präsent. Im großen Special von FOCUS online zur Prostata waren im Mai Prof. Dr. Detlef Frohneberg, Prof. Dr. Jürgen Gschwend sowie Prof. Dr. Frank Sommer vertreten, und Prof. Dr. Susanne Krege repräsentierte die Urologie im Hörfunk bei Rundfunk Berlin-Brandenburg. Auf dem Urologenportal finden Sie unter „Wir in den Medien“ wie immer eine Auswahl jüngerer Veröffentlichungen.



**BDU-Präsident Dr. Axel Schroeder hat schnell reagiert und als einziger Vertreter eines ärztlichen Berufsverbands in Nachrichtensendungen von N24 und RTL zu den Äußerungen des Präsidenten der Bundesärztekammer, Prof. Dr. Frank Montgomery, zur Überprüfung bestimmter Untersuchungen zur Früherkennung, Stellung bezogen.**

### Kontaktdaten der Pressestelle

Bettina-Cathrin Wahlers, Sabine Martina Glimm  
Stremelkamp 17, 21149 Hamburg  
Tel.: 040 – 79 14 05 60 Fax: 040 – 79 14 00 27  
Mobil: 0170 – 48 27 28 7  
redaktion@bettina-wahlers.de